BUSINESS-NEWS

Anexia für „Grüne Technologie“ ausgezeichnet

Die Klagenfurter Firma Anexia wurde kürzlich für das Projekt „Anexia Rail“ mit dem Spezialpreis „Grüne Technologien – F&E für die Zukunft“ ausgezeichnet. Der Innovations- und Forschungspreis ist die höchste Auszeichnung, die der Kärntner Wirtschaftsförderungs Fonds (KWF) im Auftrag des Landes Kärnten im Bereich Forschung und Entwicklung jährlich vergibt. „Anexia Rail“ überzeugte die Fachjury sowohl durch die erzielten Forschungsresultate als auch durch die breite Anwendbarkeit und Skalierbarkeit der entwickelten Modelle und Algorithmen. „Das ist eine tolle Auszeichnung für unser Unternehmen und unser Rail-Team“, freute sich Alexander Windbichler, Gründer und Geschäftsführer von Anexia.

Die Komplexität des Systems „Bahn“ ist in den letzten Jahrzehnten stark gestiegen und heute auch von den besten Planern nicht mehr in seiner Gesamtheit beherrschbar. Dadurch ergeben sich Optimierungspotentiale, die im Rahmen von „Anexia Rail“ genutzt werden, um somit die Attraktivität der Schiene als Transportmedium weiter zu steigern und deren ökologischen Fußabdruck zu verringern. Dabei wird die großteils sequenzielle und teilweise manuelle Logistik- und Personalplanung schrittweise hin zu einer integrierten und teil-automatisierten Planung transformiert. „Mich freut es besonders, dass die gemeinsam mit den ÖBB und der Universität Klagenfurt über mehrere Jahre hinweg entwickelten Optimierungsmodelle und Algorithmen inzwischen Planenrn bei ihrer täglichen Arbeit unterstützen und somit helfen, einen der klimafreundlichsten Verkehrsträger noch ökologischer und wettbewerbsfähiger zu machen“, sagt Philipp Hungerländer, Head of Innovation bei Anexia.

Anexia legt den Schwerpunkt auf maßgeschneiderte Lösungen in den Bereichen Cloud und Managed Services sowie Individualsoftware, App- und Web-Entwicklung. Der internationale Cloud- und Internet-Service-Provider betreibt neben dem Hauptsitz in Klagenfurt Büros in Wien, Graz, Karlsruhe sowie New York. Das Unternehmen beschäftigt rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Übergabe des Preises an das Anexia-Team KWF/REICHMANN

Großinvestition in Klagenfurter Metro-Markt

9,7 Millionen Euro investierte Metro in den Klagenfurter Standort. Zustellfläche wurde verdreifacht, die Non-Food-Fläche verkleinert.

Von Petra Eggerer

Metro ist weltweit in 30 Ländern aktiv. Insgesamt 16 Großmärkte stehen in Österreich, einer davon in Klagenfurt. Der Standort im Osten der Stadt, der im Jahr 2003 eröffnet wurde, wurde nun großflächig umgebaut. In Summe investierte das Unternehmen 9,7 Millionen Euro – davon mehr als die Hälfte in den Bereich Nachhaltigkeit, von Licht (LED) über PV am Dach und in die Kältetechnik und Wärmerückgewinnung.

Die Neustrukturierung umfasst die Obst- und Gemüseabteilung, die Wein- und Spirituosen-Abteilung wie auch den Gastronomie-Bereich. Der Outdoorbereich mit Blumen-, Garten- und Gastgartenprodukten wurde ebenfalls vergrößert und der Kundeneingang und Kassenbereich erneuert. „Mit unserem Frischeanteil bei Obst, Gemüse, Fleisch, Fisch, Molkerei-Produkten und Delikatessen von mehr als 50 Prozent erhalten unsere Kunden von einem Großhändler, was sie von einem Großhändler erwarten“, ist Metro-Klagenfurt Geschäftsleiter Johann Dullnig stolz. Er zählt aktuell 29.600 Profi-Kunden, das heißt Kunden mit Gewerbebeziehungsweise Einkaufsberechtigung.

Vor allem die Belieferung spielt für Hotels, Restaurants und Caterings in Kärnten eine immer wichtigere Rolle. Auch darauf konnte Metro dank der Multichannel-Strategie reagieren. In Klagenfurt wurden 500 neue Zustell-Paletten-Lagerplätze und Auslieferungs-Kühlhäuser mit zehn Auslieferungsrampen geschaffen. Damit – und aufgrund einer ausgeklügelten Logistik gemeinsam mit Metro Spittal – können die Waren an sechs Tagen der Woche in ganz Kärnten, die Obersteiermark, nach Osttirol und in den Lungau rasch und effizient zugestellt werden.

Im Zuge des Umbaus wurde auch die Kältetechnik auf den neuesten Stand gebracht. Fluorierte Treibhausgase werden laut EU-Verordnung bis 2030 verboten sein. Der Klagenfurter Standort hat sich bereits jetzt für diesen nachhaltigen Weg entschieden. Die 13.000 Quadratmeter große PV-Anlage versorgt die Filiale bereits seit drei Jahren mit Sonnenstrom. Und seit Februar ist der Markt mit dem STW-Bus dank einer eigenen Haltestelle direkt erreichbar. Die Errichtung der Haltestelle erfolgte auf eine Initiative von Metro-Lehrlingen. Apropos Lehrlinge: Metro-Klagenfurt bildet aktuell fünf Lehrlinge zum Großhandelskaufmann aus. In Summe gehen 180 Menschen dort ihrer Arbeit nach.

WIRTSCHAFT AM MITTWOCH

Der Metro-Standort in Klagenfurt wurde ausgebaut, unter anderem die Wein- und Spirituosen-Abteilung METRO/KK (3)

BUSINESS-SZENE

Klagenfurter ist Österreichs bester Steuerberater

Zum bereits zehnten Mal wurde die begehrte Branchenauszeichnung „Steuerberater des Jahres“ vergeben und dabei die Besten ihres Faches vor den Vorhang geholt. Die Keynote zur Preisverleihung in den Wiener Sofiensälen hielt EU-Bundesministerin **Karoline Edtstadler**: „Österreichs Steuerberaterinnen und Steuerberater unterstützen die heimische Wirtschaft mit enormer Einsatzbereitschaft, Expertise und Beratungsqualität. Sie leisten damit einen unschätzbaren Beitrag zur Förderung unserer wirtschaftlichen Entwicklung. “

Bester Steuerberater: Ulrich Kraßnig OTS

Insgesamt wurden die Trophäen in sieben Fachkategorien, neun Bundesländer-Wertungen, der Kategorie „Lebenswerk“ und „Rookie of the Year“ vergeben. Und die Gewinner der sieben Fachkategorien wurden durch eine Fachjury mit Experten aus der Immobilien-, Banken- und Finanzbranche gekürt. Und hier schaffte es **Ulrich Kraßnig** von der Klagenfurter Steuerberatungskanzlei Alpen-Adria GmbH österreichweit auf die Shortlist der Kategorie „Umgründungen“ und ist somit österreichweiter Sieger.

Zum Publikumspreis: Während der Nominierungsphase von Jänner bis Anfang April konnten österreichische Unternehmer sowie Freiberufler ihre Favoriten für die Auszeichnung ins Rennen schicken. Insgesamt sind 18.817 Stimmen eingelangt. Die Auswahl der Preisträger der Bundesländer-Wertung erfolgte als Publikumspreis anhand der eingegangenen Votings. Hier ging der Kärntner Sieg an die TPA Regio Steuerberatung GmbH. TPA-Partner **Klaus Scheder** zum Sieg in der besonders heiß umkämpften Bundesländer-Wertung: „Dass wir uns bereits zum zweiten Mal in der Kategorie ‚Allrounder Kärnten‘ durchsetzen konnten, bedeutet uns sehr viel. Die Auszeichnung würdigt nicht nur unsere fachliche Kompetenz, sondern auch unsere kontinuierliche Leistung und unseren Einsatz für unsere Kundinnen und Kunden an allen unseren drei Standorten in Kärnten.“

Bundeslandsieger: Klaus Scheder (Mitte) von TPA Kärnten OTS